

RUSA – Rohde & Schwarz Anlagen GmbH MÜNCHEN

Konzernabschluss zum 30. Juni 2023

Für die Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH, München, und die Rohde & Schwarz Vertriebs-GmbH, München, wurden für das Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis 30.06.2023 Aufstellungs- und die Offenlegungserleichterungen nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen, da für diese Gesellschaften die Voraussetzungen gegeben und die Gesellschaften in den Konzernabschluss der RUSA – Rohde & Schwarz Anlagen GmbH, München, einbezogen worden sind.

#2023-180033#

Forstweg 8
D – 82031 Grünwald b. München

Possartstraße 21
D – 81679 München

Tel. +49 89 546701 0
Fax +49 89 546701 40
gruenwald@lkc.de

www.lkc-gruenwald.de

Handelsregister Amtsgericht
München
HRA 113809
Sitz: Grünwald b. München



WE ARE AN INDEPENDENT
MEMBER OF THE GLOBAL AUDIT,
TAX AND ADVISORY NETWORK

* Öffentlich bestellter Sachverständiger
für Unternehmensbewertungen der
IHK München/OBB

Dipl.-Kfm. Univ. Robert M. Beck
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Dipl.-Betriebswirt (FH) Thomas Eder
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Dipl.-Betriebswirt (FH) Joachim D. Heinrich
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Dr. Robert Konold *
Wirtschaftsprüfer | Rechtsanwalt | Steuerberater
Dipl.-Kfm. Dr. Stephan Salzmann
Rechtsanwalt | Steuerberater
Dipl.-Kfm. Malte Thalemann
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Dr. Stefan Berz
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Zeno Eder
Rechtsanwalt | Steuerberater
Dr. Cristian Gerhold
Rechtsanwalt | Steuerberater | LL.M. (NUS)
Dipl.-Kfm. Dr. Franz-Stephan v. Gronau
Wirtschaftsprüfer | Rechtsanwalt | Steuerberater
Nicolas Kemper
Wirtschaftsprüfer | Rechtsanwalt | Steuerberater
Dipl.-Kfm. Thomas Peschges
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Carmen Schmutterer
Rechtsanwältin | Steuerberaterin

UniCredit Bank AG München
IBAN DE77 7002 0270 0006 5350 03
BIC HYVEDEMMXXX
Landesbank Baden-Württemberg
IBAN DE51 6005 0101 0004 3717 04
BIC SOLADEST600
UST-IdNr.: DE 130758691
Gläubiger-ID:
DE 13ZZZ00000892523
Mandatsreferenz ist Ihre
Mandantennummer

sind vertretungsberechtigte Geschäftsführer der Komplementärin LKC Grünwald Management GmbH
WPG StBG, Handelsregister Amtsgericht München HRB 261659

RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

A K T I V S E I T E	30.06.2023 EUR	30.06.2022 EUR	P A S S I V S E I T E	30.06.2023 EUR	30.06.2022 EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.501.000,00	26.501.000,00
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.667.454,60	24.928.787,21	II. Kapitalrücklage	16.059.567,41	16.059.567,41
2. Geschäfts- oder Firmenwert aus Erstkonsolidierung	74.966.354,60	80.727.902,53	III. Gewinnrücklagen		
	<u>97.633.809,20</u>	<u>105.656.689,74</u>	1. Rücklagen aus Erstkonsolidierungen	11.480.671,34	11.480.652,80
			2. andere Gewinnrücklagen	966.307.869,18	928.982.695,01
II. Sachanlagen			IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-6.667.912,38	5.938.625,57
1. Grundstücke u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	101.747.780,52	86.751.796,03	V. Nicht beherrschende Anteile	2.511.671,73	2.656.220,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	95.063.497,31	92.306.104,75	Summe Eigenkapital	<u>1.016.192.867,28</u>	<u>991.618.761,67</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.098.710,36	38.151.804,69			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.839.390,64	8.544.789,69	B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
	<u>251.749.378,83</u>	<u>225.754.495,16</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	285.844.432,88	271.239.987,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	27.411.556,01	7.321.993,96
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	635.136,97	685.136,97	3. Sonstige Rückstellungen	242.019.984,93	265.799.966,29
2. Beteiligungen	10.540,34	10.540,34	Summe Rückstellungen	<u>555.275.973,82</u>	<u>544.361.947,25</u>
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	249.457.740,48	252.744.962,33			
4. Sonstige Ausleihungen	130.576.732,97	79.343,40	C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
	<u>380.680.150,76</u>	<u>253.519.983,04</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.118.486,62
Summe Anlagevermögen	<u>730.063.338,79</u>	<u>584.931.167,94</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	175.907.359,02	203.054.166,81
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.554.412,70	30.599.983,12
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311.469.820,39	431.768.884,72
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.462.229,58	10.304.642,07	5. Sonstige Verbindlichkeiten	56.175.180,01	60.070.767,45
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	100.010.527,54	115.907.174,26	davon aus Steuern: EUR 34.328.352,79 (Vj. EUR 34.219.541,47)		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	217.831.600,29	211.148.668,61	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
4. Geleistete Anzahlungen	8.591.304,12	5.475.744,65	EUR 4.166.940,56 (Vj. EUR 3.956.404,49)		
	<u>337.895.661,53</u>	<u>342.836.229,59</u>	Summe Verbindlichkeiten	<u>575.106.772,12</u>	<u>726.612.288,72</u>
5. Abzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-82.856.395,01	-68.383.529,30			
	<u>255.039.266,52</u>	<u>274.452.700,29</u>	D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>46.585.715,74</u>	<u>44.319.624,37</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.432.197,60	201.711.383,02	E. <u>PASSIVE LATENTE STEUERN</u>	<u>9.506.271,77</u>	<u>3.647.642,46</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	672.211.655,99	807.778.838,85			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	45.523.963,00	222.973.520,19			
	<u>922.167.816,59</u>	<u>1.232.463.742,06</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	5.087.905,14	2.494.348,75			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>262.339.160,34</u>	<u>189.910.260,15</u>			
Summe Umlaufvermögen	<u>1.444.634.148,59</u>	<u>1.699.321.051,25</u>			
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>27.970.113,35</u>	<u>26.308.045,28</u>			
	<u>2.202.667.600,73</u>	<u>2.310.560.264,47</u>		<u>2.202.667.600,73</u>	<u>2.310.560.264,47</u>

RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

	EUR	2022/2023 EUR	2021/2022 EUR
1. Umsatzerlöse		1.703.736.755,64	1.547.210.800,03
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-11.994.322,88	4.158.160,87
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.002.697,53	3.453.416,12
4. Sonstige betriebliche Erträge		68.812.992,37	88.177.357,78
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 51.597.395,61 (Vj. EUR 46.254.550,88)			
darin nach § 256a S. 2 HGB: EUR 38.198.486,69 (Vj. EUR 32.453.321,99)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-657.112.246,96		-619.476.570,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-124.524.600,33</u>		<u>-128.640.584,99</u>
		-781.636.847,29	-748.117.155,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-451.094.219,48		-391.020.583,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	<u>-92.078.369,06</u>		<u>-83.410.539,87</u>
davon für Altersversorgung: EUR 21.476.948,48 (Vj. EUR 16.808.555,91)		-543.172.588,54	-474.431.123,22
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-104.477.268,86	-97.341.625,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-264.121.559,13	-243.498.612,29
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 51.535.881,18 (Vj. EUR 43.735.742,25)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		5.824.860,71	5.185.207,65
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.792.940,06	4.836.460,22
davon aus Abzinsung: EUR 2.000,00 (Vj. EUR 0,00)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-7.757.409,63	-20.748.784,36
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.677.315,13	-23.275.321,32
davon aus Abzinsung: EUR 3.780.758,32 (Vj. EUR 20.831.495,81)			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-42.984.143,06	-25.429.338,46
davon aus der Veränderung latenter Steuern: EUR 6.759.940,00 (Ertrag) (Vj. EUR -330.108,32 (Aufwand))			
14. Ergebnis nach Steuern		40.348.791,79	20.179.442,64
15. Sonstige Steuern		-3.167.736,77	-3.390.535,36
16. Konzern-Jahresüberschuss		37.181.055,02	16.788.907,28
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste		144.119,15	-124.089,61
18. Konzern-Gewinn nach nicht beherrschenden Anteilen		37.325.174,17	16.664.817,67
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen		-37.325.174,17	-16.664.817,67
20. Belastung der Gewinnrücklagen		0,00	0,00
21. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023
der
RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH,
München

A. Aufstellungs-/Gliederungsvorschriften

Die RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, im folgenden RUSA genannt, hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 73851 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches i.d.F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse auf den Stichtag des Mutterunternehmens RUSA zum 30. Juni 2023 aufgestellt bzw. Zwischenabschlüsse zu diesem Stichtag erstellt.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS 21, indirekte Methode).

Der Konzern-Eigenkapitalspiegel richtet sich nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 22.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden unter den Positionen „sonstige betriebliche Erträge“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

B. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

Nachfolgend sind bei Angaben zum Anteilsbesitz neben der RUSA die konsolidierten Tochterunternehmen (16 inländische und 72 ausländische (Vorjahr: 15 inländische und 74 ausländische)) aufgeführt, ebenso (zwei inländische und drei ausländische (Vorjahr: zwei inländische und drei ausländische)) Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss aufgenommen wurden, da sie für dessen Aussagefähigkeit von untergeordneter Bedeutung sind.

C. I. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Konsolidierte Tochterunternehmen

Name		Sitz	Anteil am Kapital %
<u>Inland</u>			
R&S Property GmbH		München	100,00
GEDIS GmbH		Kiel	100,00
ROHDE & SCHWARZ Meßgerätebau GmbH		München	94,00
R&S Marinesysteme GmbH		Kiel	100,00
ipoque GmbH		Leipzig	100,00
ROHDE & SCHWARZ International GmbH		München	100,00
ROHDE & SCHWARZ SIT GmbH		Stuttgart	100,00
ROHDE & SCHWARZ Group Services GmbH		Leipzig	100,00
ROHDE & SCHWARZ Cybersecurity GmbH		München	100,00
ROHDE & SCHWARZ Corporate Finance GmbH		Grünwald	100,00
RSM Finance I GmbH		München	100,00
ROHDE & SCHWARZ Vertriebs-GmbH		München	100,00
Schönhofer Sales and Engineering GmbH	Erst) 1)	Siegburg	100,00
LANCOM Systems GmbH		Würselen	100,00
ROHDE & SCHWARZ INRADIOS GmbH		Dresden	100,00
Zurich Instruments Germany GmbH		München	100,00
<u>EU</u>			
ROHDE & SCHWARZ France S.A.S.		Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Holding S.A.R.L.		Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ARPEGE S.A.S.		La Ciotat/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Italia S.p.A.		Rom/Italien	100,00
ROHDE & SCHWARZ España S.A.U.		Madrid/Spanien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Portugal Lda.		Linda-a-Velha/Portugal	95,00
ROHDE & SCHWARZ Benelux B.V.		Nieuwegein/Niederlande	100,00
ROHDE & SCHWARZ Danmark A/S		Herlev/Dänemark	100,00
ROHDE & SCHWARZ Technology Center A/S		Aalborg/Dänemark	100,00
ROHDE & SCHWARZ Finland Oy		Vantaa/Finnland	100,00
ROHDE & SCHWARZ Österreich Gesellschaft m.b.H.		Wien/Österreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Romania S.R.L.	1)	Bukarest/Rumänien	100,00
ROHDE & SCHWARZ - Praha, s.r.o.		Prag/Tschechische Republik	100,00
ROHDE & SCHWARZ závod Vimperk s.r.o.		Vimperk/Tschechische Republik	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hungária Kft.		Budapest/Ungarn	100,00
ROHDE & SCHWARZ Sverige AB		Skarpnäck/Schweden	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hellas A.E.		Athen/Griechenland	100,00
ROHDE & SCHWARZ TOPEX S.A.	1)	Bukarest/Rumänien	100,00
ROHDE & SCHWARZ ESPAÑA, S.A. Y SIADDE SOLUCIONES SA UTE	1) 4)	Madrid/Spanien	60,00
<u>Übriges Europa</u>			
Pixel Power Ltd.		Cambridge/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ UK Ltd.		Fleet/Großbritannien	100,00
Rusint Property Ltd.		Fleet/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Services Ltd.		Fleet/Großbritannien	100,00
Rohde & Schwarz Schweiz AG	3)	Ittigen/Schweiz	91,80
RUSINT AG		Zug/Schweiz	100,00
ROHDE & SCHWARZ SwissQual AG		Zuchwil/Schweiz	100,00
Zurich Instruments AG	2)	Zürich/Schweiz	100,00
ROHDE & SCHWARZ Rus OOO	1)	Moskau/Russland	100,00
ROHDE & SCHWARZ Türkei Ltd.S.		Ankara/Türkei	100,00

Übriges Ausland			
ROHDE AND SCHWARZ SA (PTY) LTD		Johannesburg/Südafrika	100,00
ROHDE AND SCHWARZ ISRAEL LTD		Ra'anana/Israel	100,00
Zurich Instruments USA, Inc.	1)	Waltham/USA	100,00
ROHDE & SCHWARZ Canada Inc.		Ottawa/Kanada	100,00
Pixel Power Inc.		Grass Valley/USA	100,00
ROHDE & SCHWARZ do Brasil Ltda.	1)	São Paulo/Brasilien	90,00
ROHDE & SCHWARZ de México, S. de R.L. de C.V.	1)	Mexiko, D.F./Mexiko	99,00
RSMX Services de México, S. de R.L. de C.V.	1) 5) End)	Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
ROHDE & SCHWARZ Regional Headquarter Latin America, S. de R.L. de C.V.	1)	Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
ROHDE & SCHWARZ COLOMBIA S.A.S.	1)	Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
Consortio RSCO/RSM MTC-PE 1	1) 4)	Lima/Peru	50,00
UT RSCO RSES-ANE	1)	Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RSES-TDT	1)	Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO/RSM VHF	1) 4)	Bogotá D.C./Kolumbien	50,00
Consortio RSCO/RSM MTC 2	1) 4)	Lima/Peru	50,00
UT RSCO RADIOAYUDAS	1) 4)	Bogotá D.C./Kolumbien	85,00
UT RSCO RSES RM	1)	Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RSES TDT4	1)	Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT R&S-VCS-2020	1) 4)	Bogotá D.C./Kolumbien	90,00
ROHDE & SCHWARZ Argentina S.R.L.	1)	Buenos Aires/Argentinien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Pakistan (Private) Limited		Islamabad/Pakistan	100,00
ROHDE & SCHWARZ Korea Limited		Seoul/Südkorea	100,00
ROHDE & SCHWARZ Property Singapore Pte. Ltd.		Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Regional Headquarters Singapore Pte. Ltd.		Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Malaysia Holding Sdn. Bhd.	End)	Shah Alam/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ Malaysia Sdn. Bhd.		Shah Alam/Malaysia	100,00
RSI Technik Sdn. Bhd.		Shah Alam/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ China Limited		Hongkong/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hong Kong Limited		Hongkong/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (China) Technology Co., Ltd.	1)	Peking/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Philippines) Inc.		Makati City/Philippinen	100,00
ROHDE & SCHWARZ Service Center Philippines Inc.		Biñan, Laguna/Philippinen	100,00
Beijing ROHDE & SCHWARZ Communication Technology Co., Ltd.	1)	Peking/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Thailand) Co., Ltd.		Bangkok/Thailand	100,00
ROHDE & SCHWARZ VIETNAM CO., LTD		Hanoi/Vietnam	100,00
ROHDE & SCHWARZ Taiwan Limited		Taipeh/Taiwan	100,00
Zurich Instruments (Shanghai) Ltd.	1)	Shanghai/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ Middle East and Africa FZ-LLC		Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,00
ROHDE & SCHWARZ Saudi Arabia L.L.C		Riad/Saudi-Arabien	100,00
PT. ROHDE & SCHWARZ Indonesia		Jakarta/Indonesien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Technologies Malaysia Sdn. Bhd.		Kuala Lumpur/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ Japan Kabushiki Kaisha		Tokio/Japan	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Australia) Pty. Limited		North Ryde NSW/Australien	100,00

¹⁾ Geschäftsjahr vom 01.01.2022 – 31.12.2022

²⁾ Geschäftsjahr vom 01.04.2022 – 31.03.2023

³⁾ vormals Roschi Rohde & Schwarz AG

⁴⁾ Gemeinschaftsunternehmen (hierbei handelt es sich um Projektgesellschaften) unter gemeinschaftlicher Führung

⁵⁾ im Geschäftsjahr verschmolzen auf die ROHDE & SCHWARZ de México, S. de R.L. de C.V.

Erst) im Geschäftsjahr erstkonsolidiert

End) im Geschäftsjahr endkonsolidiert

Ergänzende Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen

Die gem. DRS 27 anzugebende Gesamtsumme der kurz- bzw. langfristigen Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen beträgt unter TEUR 150 und unterbleibt deshalb aus Wesentlichkeitsgründen.

Nach § 313 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 HGB anzugebende Unternehmen

Name		Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 30.06.2023 TEUR	Jahresergebnis 2022/2023 TEUR
<u>Inland</u>					
Unterstützungsverein der ROHDE & SCHWARZ Firmengruppe	1)	München	---	keine Angabe	keine Angabe
ZAMM Zentrum für angewandte Meßtechnik Memmingen GmbH	1)	Memmingen	18,79	706	15
<u>Übriges Europa</u>					
Visarion Ltd.	2)	Winchester/Großbritannien	100,00	353	136
<u>Übriges Ausland</u>					
Rohde & Schwarz India (Systems) Private Limited		Neu Delhi/Indien	1,00	298	18
UT RSCO USER UM	1)	Bogotá D.C./Kolumbien	15,00	0	0

Die Zahlen beziehen sich auf das letzte vorliegende Geschäftsjahr:

1) Geschäftsjahr vom 01.01.2022 – 31.12.2022

2) Geschäftsjahr vom 01.04.2021 – 31.03.2022

Die Anteile am Kapital entsprechen den Stimmrechtsanteilen. Die assoziierten Unternehmen werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bilanziert. Die Einbeziehung vorstehend genannter Unternehmen in den Konzernabschluss unterblieb, weil diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

C. II. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei Tochtergesellschaften, die vor dem Geschäftsjahr 2010/11 in den Konzernabschluss einbezogen wurden, nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB a.F.). Bei Tochterunternehmen, die ab dem Geschäftsjahr 2010/11 in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung bzw. beim Erwerb der Anteile zu verschiedenen Zeitpunkten, zu dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Sich danach ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und gemäß § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die Auf- bzw. Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgt nach der Erwerbs- bzw. der Veräußerungsmethode. Gemeinschaftsunternehmen werden quotal in den Konzernabschluss einbezogen.

Schuldverhältnisse innerhalb des Konzerns sind ebenso aufgerechnet wie Aufwendungen und Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr; Zwischenergebnisse sind eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die im Eigenkapital enthaltenen Gewinnrücklagen beinhalten neben der Rücklage aus Erstkonsolidierungen auch „andere Gewinnrücklagen“. Letztere stammen aus anteiligen thesaurierten Gewinnen und Bilanzergebnissen der konsolidierten Gesellschaften. Darüber hinaus werden hier die Ergebnisauswirkungen aus Konsolidierungsmaßnahmen verrechnet.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Die Aufstellung der Jahresabschlüsse der RUSA und der Tochterunternehmen erfolgte weitgehend nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. In Einzelfällen wurde keine einheitliche Bewertung vorgenommen, da die Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung waren.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, abzüglich planmäßiger linearer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen. Es wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu kürzen.

Die aktiven Unterschiedsbeträge werden gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen. Bei der Bemessung der Nutzungsdauern wurde zugrunde gelegt, nach welchem voraussichtlichen Zeitraum die erworbene Technologie bzw. Kompetenz einer Erneuerung unterliegt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und, falls geboten, gekürzt um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden auf den niedrigeren Stichtagskurs abgeschrieben, soweit es sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt. Bei Fortfall der ursprünglichen Wertberichtigungsgründe wurden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte (vor Abzug der erhaltenen Anzahlungen) sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von niedrigeren Wiederbeschaffungskosten sowie Reichweitenabschlägen angesetzt. Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen gleitende Durchschnittseinstandspreise zugrunde. Die eigenen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten Berücksichtigung fanden. Bestandsrisiken bei Vorräten ist durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nenn- bzw. zu Barwerten, Wertpapiere zu Anschaffungskosten, gekürzt um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt. Bei Fortfall der ursprünglichen Wertberichtigungsgründe wurden Zuschreibungen vorgenommen. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und wird aus Gründen der Wesentlichkeit unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Die latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen (Kapital- und Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, sonstige ertragswirksame Konsolidierungen). Zur Bildung der latenten Steuern aus der Kapitalkonsolidierung wurde der Steuersatz des jeweiligen Tochterunternehmens verwendet. Für die übrigen Konsolidierungsarten wurde der einheitliche Konzernsteuersatz in Höhe von 32,975 % angewendet. Die aus den Einzelabschlüssen übernommenen aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert und gem. § 274 Abs. 1 HGB nur im Falle eines Passivüberhangs ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind vorsichtig bemessen. Sie tragen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in kaufmännisch vernünftiger Weise Rechnung und sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Pensionsrückstellungen (inkl. Entgeltumwandlungen und altersvorsorgewirksame Leistungen - AVWL) sowie Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen, Sterbegelder und Altersteilzeit sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

E. Währungsumrechnung

Umrechnung der Fremdwährungsposten in den Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr sind grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Entstehungszeitpunkts angesetzt, das Höchstwert- bzw. Niederstwertprinzip wurde beachtet. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach Maßgabe der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB mit den zum 30.06.2023 gültigen Wechselkursen, Aufwendungen und Erträge werden mit den tagesgleichen Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Der bilanzielle Differenzbetrag wird in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Die Inflationsbereinigung des Jahresabschlusses der in Argentinien und der Türkei sitzenden einbezogenen Unternehmen erfolgte nach der Indexmethode des DRS 25.104.

F. Angaben zur Konzernbilanz

F. I. Aktiva

Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Geschäftsjahr 2022/2023 dem Anlagenspiegel (Folgeseite) zu entnehmen.

<div> <div>RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München</div> <div>ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS im Geschäftsjahr 2022/2023</div> <div>(TEILKONZERNANLAGENSPIEGEL)</div> </div>														
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch						Entwicklung der kumulierten Abschreibung						Restbuchwerte	
	Stand 01.07.2022	Zugänge	Abgänge	W V Z N K Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Zuschreibung Nachaktivierung BP Korrekturen	Umbuchungen	Stand 30.06.2023	Stand 01.07.2022	W V N Z K Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Nachaktivierung BP Zuschreibung Korrekturen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.06.2023	Stand 30.06.2023	Stand Stichtag Vorjahr
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE														
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	54.256.781,05	1.228.805,76	508.577,95	W 404.307,49 V 6.631.574,35 Z 587,56 K 242,94	0,00	62.013.721,20	29.327.993,84	W 34.694,44 V 659.699,21 Z 12.483,64 K 242,94	9.714.172,94	402.908,16	-112,25	39.346.266,60	22.667.454,60	24.928.787,21
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert	0,00	0,00	0,00	W 0,00 V 0,00	0,00	0,00	0,00	W 0,00 V 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung	257.689.887,14	0,00	0,00	W 0,00 V 30.022.891,14 N 0,00	0,00	287.712.778,28	176.961.984,61	W 0,00	35.784.439,07	0,00	0,00	212.746.423,68	74.966.354,60	80.727.902,53
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	311.946.668,19	1.228.805,76	487.691,07	37.038.716,60	0,00	349.726.499,48	206.289.978,45	707.120,23	45.498.612,01	402.908,16	-112,25	252.092.690,28	97.633.809,20	105.656.689,74
SACHANLAGEN														
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	160.226.331,93	15.496.502,45	912.480,26	W 1.010.817,17 K -6.784.766,82 V 732.016,61	3.795.619,08	173.564.040,16	73.474.535,90	W 438.023,56 K -6.784.766,82 V 550.194,30	4.448.310,45	310.037,75	0,00	71.816.259,64	101.747.780,52	86.751.796,03
Technische Anlagen und Maschinen	324.219.255,90	58.194.780,48	42.898.255,47	W -12.464.207,18 K 532.086,66 V 0,00 Z 2.116,79	71.793,96	327.657.571,14	231.913.151,15	W -8.251.215,51 K 380.447,19 V 0,00 Z 108.665,46	36.360.295,17	27.865.829,35	-51.440,28	232.594.073,83	95.063.497,31	92.306.104,75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.499.057,99	22.359.083,98	10.682.142,33	W -3.141.225,85 V 2.101.315,08 K -321.224,05 Z 4.734,93	621.096,28	184.440.696,03	135.347.253,30	W -2.576.169,13 V 1.550.521,54 K -290.803,21 Z 107.879,90	18.170.051,23	10.018.300,49	51.552,53	142.341.985,67	42.098.710,36	38.151.804,69
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.544.789,69	8.755.372,53	0,00	W 27.737,74 V 0,00 K 0,00	-4.488.509,32	12.839.390,64	0,00	W 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.839.390,64	8.544.789,69
Summe SACHANLAGEN:	666.489.435,51	104.805.739,44	54.492.878,06	-18.300.598,92	0,00	698.501.697,97	440.734.940,35	-14.767.222,72	58.978.656,85	38.194.167,59	112,25	446.752.319,14	251.749.378,83	225.754.495,16
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände + Sachanlagen	978.436.103,70	106.034.545,20	54.980.569,13	18.738.117,68	0,00	1.048.228.197,45	647.024.918,80	-14.060.102,49	104.477.268,86	38.597.075,75	0,00	698.845.009,42	349.383.188,03	331.411.184,90
FINANZANLAGEN														
Anteile an verbundenen Unternehmen - nicht konsolidiert -	685.136,97	0,00	50.000,00	W 0,00	0,00	635.136,97	0,00	W 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	635.136,97	685.136,97
Beteiligungen	10.540,34	0,00	0,00	W 0,00	0,00	10.540,34	0,00	W 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.540,34	10.540,34
Wertpapiere des Anlagevermögens	276.852.989,16	4.549.690,67	79.502,89	W 0,00	0,00	281.323.176,94	24.108.026,83	W 0,00	7.757.409,63	0,00	0,00	31.865.436,46	249.457.740,48	252.744.962,33
Sonstige Ausleihungen	79.343,40	130.500.811,52	2.423,38	W -998,57	0,00	130.576.732,97	0,00	W 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.576.732,97	79.343,40
Summe FINANZANLAGEN:	277.628.009,87	135.050.502,19	131.926,27	-998,57	0,00	412.545.587,22	24.108.026,83	0,00	7.757.409,63	0,00	0,00	31.865.436,46	380.680.150,76	253.519.983,04
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	1.256.064.113,57	241.085.047,39	55.112.495,40	18.737.119,11	0,00	1.460.773.784,67	671.132.945,63	-14.060.102,49	112.234.678,49	38.597.075,75	0,00	730.710.445,88	730.063.338,79	584.931.167,94

Angaben zu Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente (Devisen)

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden währungsbezogenen derivativen Finanzgeschäfte:

Devisentermingeschäfte über ein Nominalvolumen von TEUR 135.830, davon TEUR 81.037 mit einem positiven Marktwert von TEUR 2.176 und TEUR 54.793 mit einem negativen Marktwert von TEUR 381.

Die Ermittlung der Marktwerte der Termingeschäfte erfolgte auf der Basis handelbarer Forward-Sätze zum Bilanzstichtag. Die Laufzeit der derivativen Devisengeschäfte beträgt maximal 3 Jahre. Für die negative Marktwertentwicklung wurde eine Rückstellung gebildet.

Der Marktwertentwicklung dieser Geschäfte steht eine gegenläufige Wertentwicklung bei den gesicherten Grundgeschäftspositionen gegenüber.

Finanzanlagen, bei denen eine Abschreibung unterlassen wurde

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Finanzanlagen, die mit einem höheren Wert als ihrem Marktwert ausgewiesen sind.

Investmentvermögen

Im Rahmen der langfristigen, risikobewussten und diversifizierten Anlagestrategie hält der Konzern Anteile an einem als Mischfonds ausgestalteten Sondervermögen in Form eines langfristig orientierten international investierenden Spezialfonds.

	Buchwert 30.06.2023 TEUR	Marktwert 30.06.2023 TEUR	Differenz 30.06.2023 TEUR	Ausschüttungen 2022/2023 TEUR
Mischfonds	249.151	249.151	0	4.550

Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe der Anteile an den Mischfonds lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wie folgt enthalten:

	30.06.2023	Stichtag
	TEUR	Vorjahr
		TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.215	1.359
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.306	14.079
Sonstige Vermögensgegenstände	2.506	176.787
	16.027	192.225

Der Betrag der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Gegen die Gesellschafterin sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen solche in Höhe von TEUR 65.061 (VJ TEUR 64.738) enthalten.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen Mitzugehörigkeiten zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 164.636 (VJ TEUR 145.382).

Aus Gründen der Wesentlichkeit erfolgt der Ausweis des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung (TEUR 0; VJ TEUR 4) unter den sonstigen Vermögensgegenständen.

Latente Steuern

In den Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften bestehen passive Steuerlatenzen im Wesentlichen aus der Fremdwährungsbewertung, steuerfreien Rücklagen sowie steuerlichen Sonderabschreibungen. Diesen passiven Steuerlatenzen stehen erheblich höhere aktive Steuerlatenzen, insbesondere aus den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen, gegenüber. Insgesamt wird eine künftige Steuerentlastung erwartet. Von dem Aktivierungswahlrecht wird im Konzern kein Gebrauch gemacht.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen passiven latenten Steuern resultieren in Höhe von TEUR 9.506 (VJ TEUR 3.648) aus der Kapitalkonsolidierung zum Steuersatz des jeweiligen Tochterunternehmens sowie aus weiteren Konsolidierungsmaßnahmen (Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, sonstigen ertragswirksamen Konsolidierungen), auf die ein einheitlicher Konzernsteuersatz in Höhe von 32,975 % angewendet wird.

F. II. Passiva

Eigenkapital

Seit der erstmaligen Aufstellung einer Konzernbilanz entstanden bei der Kapitalkonsolidierung (Erst- und Folgekonsolidierung) bis zum Geschäftsjahr 2009/2010 passive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 11.481, die aufgedeckte stille Reserven in Höhe von TEUR 26 enthalten. Der Differenzbetrag von TEUR 11.455 beinhaltet aktive Unterschiedsbeträge von TEUR 9.610 und passive Unterschiedsbeträge von TEUR 21.065, welche saldiert und mit den sonstigen Gewinnrücklagen verrechnet werden.

Bei in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die seit dem Geschäftsjahr 2010/11 Tochterunternehmen geworden sind, entstanden bei der Kapitalkonsolidierung aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 287.713 (Restbuchwert TEUR 74.966), welche als Geschäfts- oder Firmenwerte auf der Aktivseite ausgewiesen und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben werden. Diese Unterschiedsbeträge resultieren aus vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der „Projected Unit Credit-Method“ errechnet. Es wurden die Richttafeln 2018 G von der Heubeck AG angewendet. Bei der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,80 % p.a. angesetzt. Gehaltsanpassungen sind mit 2,0 % p.a., Rentenanpassungen mit 1,0 % p.a., zzgl. einem Teuerungsausgleich von 2,00 % p.a., der alle drei Jahre erfolgt, angesetzt. Die Fluktuationsrate wurde mit 1,0 % p.a. bei der Bewertung zu Grunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 12.438.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, welche dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit den dazugehörigen Pensionsrückstellungen wie folgt verrechnet:

	TEUR
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, der dem Deckungskapital und den Anschaffungskosten entspricht:	5.989
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden:	37.967
Verrechnete Aufwendungen:	2.178
Verrechnete Erträge:	1.313

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Rückstellungen für Personal sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2023 wie folgt:

TEUR ¹⁾	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 (1.118)	0 (0)	0 (0)	0 (1.118)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.554 (30.600)	0 (0)	0 (0)	31.554 (30.600)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311.470 (431.769)	0 (0)	0 (0)	311.470 (431.769)
Sonstige Verbindlichkeiten	56.172 (60.065)	3 (6)	0 (0)	56.175 (60.071)
Gesamt	399.196 (523.552)	3 (6)	0 (0)	399.199 (523.558)

¹⁾ In Klammern angegebene Werte betreffen Vorjahreszahlen.

Gegenüber der Gesellschafterin sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen solche in Höhe von TEUR 181.888 (VJ TEUR 332.078) enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Mitzugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 155.585 (VJ TEUR 167.963).

G. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	2022/2023 Mio. EUR
Deutschland	674,2
Europa ohne Deutschland / Amerika	595,4
Afrika / Naher Osten / Asien / Australien-Ozeanien	434,1
	1.703,7

Abschreibungen

Die Position „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“ enthält außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 7.757 (VJ TEUR 20.749).

H. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Definition des Finanzmittelfonds/ Zusammensetzung

Der Finanzmittelfonds besteht aus dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

I. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres betrug 6.946, davon waren durchschnittlich 251 Mitarbeiter zu ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium beschäftigt und 175 in der Freistellungsphase (z. B. Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i.S.v. § 267 Abs. 5 HGB von 6.520, davon waren 24 Personen Aushilfen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Muttergesellschaft RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München, ist Mario Paoli, Mitglied der Geschäftsleitung der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Angaben nach § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.262 (VJ TEUR 4.067).

Offenlegung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München, werden beim elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) offengelegt.

Konzernabschluss

Die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München (Amtsgericht München HRA 16270), stellt für den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, werden beim elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht.

Befreiungen nach § 264 Abs. 3 HGB

Für die Rohde & Schwarz SIT GmbH, Stuttgart, die Rohde & Schwarz Meßgerätebau GmbH, München, die Rohde & Schwarz Group Services GmbH, Leipzig, die Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH, München, die Rohde & Schwarz Vertriebs-GmbH, München, die GEDIS GmbH, Kiel, die R&S Property GmbH, München, sowie die Rohde & Schwarz International GmbH, München, wurden für das Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis 30.06.2023 Aufstellungs- und die Offenlegungserleichterungen nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen, da für diese Gesellschaften die Voraussetzungen gegeben und die Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen worden sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2023
	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasingverträgen und anderen laufenden Verträgen zahlbar im Geschäftsjahr 2023/2024	38.985
Verpflichtungen ab Geschäftsjahr 2024/2025 bis Geschäftsjahr 2027/2028	21.045
Verpflichtungen zahlbar ab Geschäftsjahr 2028/2029	3.911
	63.941

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Vermögen mit Wirkung zum 28.08.2015 nach §§ 123 ff. UmwG von der ESG Elektroniksystem- und Logistik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München (HR München HRB 219422) übernommen. Eine Nachhaftung nach § 133 UmwG besteht damit.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB und § 285 Nr. 17 HGB (befreiende Angabe für in den Konzern einbezogene Töchter) beträgt für das Geschäftsjahr 2022/2023 für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 273 sowie für Steuerberatungsleistungen TEUR 72.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es lagen bis zum Ende der Konzernabschlusserstellung keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag vor.

Vorschlag über die Gewinnverwendung des Mutterunternehmens RUSA

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022/2023 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 13. Oktober 2023

RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'R' followed by a horizontal line and a loop.

RUSA - Rohde & Schwarz Anlagen GmbH, München

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022/23

Die Gliederung orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 bei Anwendung der indirekten Methode:

	2022/23 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis (vor Anteile Dritter)	37.181	16.789
- / + auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis	144	-124
+ / - zahlungsunwirksame Veränderung des Eigenkapitals aus Währung	-12.607	12.056
+ / - zahlungsunwirksame Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	-144	-583
+ Abschreibungen/ - Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	112.234	118.091
+ Zunahme/ - Abnahme der langfristigen Rückstellungen	11.591	10.813
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge inkl. Währungsdifferenzen	5.552	-9.560
- Zunahme/ + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	332.934	-288.138
+ Zunahme/ - Abnahme der übrigen Rückstellungen	-6.979	92.256
+ Zunahme/ - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-137.073	163.907
- Gewinn / + Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-122	-11.759
- Finanzerträge / + Finanzaufwendungen	-16.941	13.254
+ Ertragsteueraufwand / - Ertragsteuerertrag	42.984	25.429
- Ertragsteuerzahlungen / + Ertragsteuererstattungen	-24.167	-44.964
<i>Rundung</i>	<i>1</i>	<i>-1</i>
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	344.588	97.466
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	-106.035	-72.094
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen (ohne Finanzanlagen)	-4.455	19.291
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-51.283	-121.231
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-135.051	-5.222
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Finanzanlagevermögens	-274	11.981
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens /		
+ Einzahlungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.594	-1.419
+ erhaltene Zinsen und sonstige Erträge aus Wertpapieren	26.618	10.022
<i>Rundung</i>	<i>2</i>	<i>0</i>
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-273.072	-158.672

RUSA - Rohde & Schwarz
Anlagen GmbH, München

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2022/23

	2022/23	Vorjahr
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
+ Erhöhung / - Verminderung der Bankverbindlichkeiten (Laufzeit > 3 Monate)	-1.118	1.118
- gezahlte Zinsen	-5.897	-2.444
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	<hr/>	<hr/>
	-7.015	-1.326
 Cash-flow aus der		
--- laufenden Geschäftstätigkeit	344.588	97.466
--- Investitionstätigkeit	-273.072	-158.672
--- Finanzierungstätigkeit	-7.015	-1.326
Netto-Zunahme/Abnahme Finanzmittelfonds	<hr/>	<hr/>
	64.501	-62.532
+ Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	189.910	255.290
+ /- Veränderung Finanzmittelfonds aufgrund Konsolidierungskreisänderung	7.928	-2.848
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<hr/>	<hr/>
	262.339	189.910
	<hr/>	<hr/>

RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022/23

	Eigenkapital des Mutterunternehmens												Nicht beherrschende Anteile				Konzern-Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen					Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn-vortrag/ Verlust-vortrag/	Konzernjahres-überschuss/-fehlbetrag, der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital-differenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste	Summe	Summe
	Kapitalanteile	ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital TEUR	Summe	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen			Summe									
					satzungs-mäßige Rücklagen TEUR	andere Gewinn-rücklage TEUR	Summe										
	TEUR		TEUR	TEUR			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 30.06.2021	26.501	0	26.501	16.060	0	923.799	923.799	939.859	-6.117	0	0	960.243	1.298	-238	2.179	3.239	963.482
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	16.665	16.665	16.665	0	0	-16.665	0	4	0	-4	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	12.055	0	0	12.055	0	129	0	129	12.184
sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-481	-481	-481
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-56	0	-299	-355	-355
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16.665	16.665	0	0	124	124	16.789
Stand 30.06.2022	26.501	0	26.501	16.060	0	940.464	940.464	956.524	5.938	0	0	988.963	1.246	-109	1.519	2.656	991.619
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	37.325	37.325	37.325	0	0	-37.325	0	-2	0	2	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	-12.606	0	0	-12.606	0	55	0	55	-12.551
sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	-1	-1	-1	0	0	0	0	0	0	-60	-60	-61
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	5	5
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37.325	37.325	0	0	-144	-144	37.181
Stand 30.06.2023	26.501	0	26.501	16.060	0	977.788	977.788	993.848	-6.668	0	0	1.013.682	1.249	-54	1.317	2.512	1.016.193

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

der

RUSA - Rohde & Schwarz Anlagen GmbH, München

A. Grundlagen des Konzerns

Der Technologiekonzern Rohde & Schwarz entwickelt, fertigt und vertreibt eine breite Palette an elektronischen Investitionsgütern und damit verbundenen Dienstleistungen. Mit seinen führenden Lösungen in den Bereichen Test & Measurement, Technology Systems sowie Networks & Cybersecurity bedient er Industrie, Infrastrukturbetreiber und hoheitliche Kunden gleichermaßen. Im Fokus stehen Anwendungen, die für mehr Sicherheit und Konnektivität sorgen. Rohde & Schwarz befähigt seine Kunden mit seiner führenden Technologie-, Produkt- und Lösungskompetenz zur Wahrung ihrer technologischen und digitalen Souveränität.

Unsere Gesellschaft, eine 100%ige Tochter der Konzernobergesellschaft Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, hält den überwiegenden Teil der in- und ausländischen Entwicklungs-, Produktions-, Vertriebs- und sonstigen Gesellschaften der Rohde & Schwarz-Gruppe und bildet gemeinsam mit diesen den Teilkonzern der RUSA – Rohde & Schwarz Anlagen GmbH („RUSA-Teilkonzern“).

1. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) hat sich im Kalenderjahr 2022 auf 3,4 % reduziert. Die heimische Industrie hat dies in Form deutlich nachlassender Aufträge aus dem Ausland zu spüren bekommen. Insgesamt aber hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im vergangenen Jahr als widerstandsfähig erwiesen.

So verzeichnete das deutsche BIP im Kalenderjahr 2022 ein Plus von 1,8 %, nachdem es im Vorjahr um 2,6 % gestiegen war. Damit ist die deutsche Wirtschaft trotz des Krieges in der Ukraine, Lieferkettenengpässen und der Energiepreiskrise weiter leicht gewachsen. Die Gründe hierfür sind Nachholeffekte nach der Corona-Pandemie sowie nachlassende Lieferengpässe.

Gleichzeitig stellt sich das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP um den Jahreswechsel negativ dar. Nach zwei leichten Rückgängen im Winterhalbjahr liegt formal eine Rezession vor. Vor allem die Nachfrage auf Endkundenseite, die durch die hohe Inflation und sinkende Reallöhne belastet ist und sich langsam in den Auftragseingangsbüchern der deutschen Industrie bemerkbar macht, hat die nationale wirtschaftliche Entwicklung gebremst.

Vor dem Hintergrund dieser jüngsten Abschwächung der Wirtschaftsdynamik sowie des weiterhin gedämpften weltwirtschaftlichen Umfelds wird für 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Stagnation des BIP-Wachstums erwartet.

Die Entwicklung des deutschen Marktes für Informations- und Telekommunikationstechnologien zeigt sich insgesamt robust mit einem Wachstum von 4,0 % in 2022 und einer Erwartung von 3,8 % für das Kalenderjahr 2023. Wesentlicher Wachstumstreiber ist der Bereich Informationstechnik. Gleichzeitig ist insbesondere im Messtechnikmarkt eine Konsolidierung des globalen Wettbewerbs im Zusammenhang mit steigenden Akquisitionstätigkeiten zu beobachten.

Außenwirtschaft

Der Ausblick für den Außenhandel hat sich etwas eingetrübt. Auch wenn trotz der geopolitischen Unsicherheiten, der zwischenzeitlich drastisch gestiegenen Energiepreise und des schwachen Jahresendes 2022 eine leicht positive Tendenz zu verzeichnen ist, haben sich insbesondere die Exporte in EU-Länder zuletzt abgeschwächt. Mehr als ein Jahr nach der russischen Invasion in die Ukraine haben die deutschen Außenhandelsdaten gezeigt, wie sich die Verflechtung der deutschen und der russischen Volkswirtschaft zunehmend auflöst.

Bei den Außenhandelspreisen machen sich die niedrigeren Energie- und Rohstoffpreise bemerkbar. Dem Trend der letzten Monate entsprechend haben sich zudem die Materialengpässe in der Industrie weiter entspannt.

Inflation

Die Entwicklung der Kaufkraftverluste, die im Vorjahr begonnen hat, hält weiterhin an. Die Inflationsrate im Euroraum bewegte sich nach dem Anstieg seit Jahresbeginn 2021 auch im Geschäftsjahr 2022/2023 auf hohem Niveau. Zwar hat sich die Rate im Herbst 2022 und zum Ende des Geschäftsjahres hin etwas abgemildert, doch auch zur Jahresmitte 2023 betrug sie noch 5,5 %. Mit einer Teuerungsrate von 6,8 % lag Deutschland dabei über dem Durchschnitt der Eurozone.

Für die kommenden Monate werden nachlassende, jedoch immer noch hohe Inflationsraten erwartet. So liegt das aktuelle Prognosespektrum für Deutschland zwischen 5,5 % und 6,0 % für das Jahr 2023. Für 2024 wird von einer Spanne zwischen 2,0 % und 3,1 % ausgegangen. Jüngste Daten weisen aber darauf hin, dass sich hohe Inflationsraten länger halten könnten als ursprünglich angenommen, was langfristig Auswirkungen etwa auf die Investitionsmöglichkeiten der Regierung hätte. Die anhaltend hohen Preissteigerungen beeinflussen zugleich die Kostenbasis der Unternehmen im Bereich Personal und Zulieferungen.

Die zunächst sehr negativen Auswirkungen auf den EUR haben sich seit Herbst 2022 wieder etwas relativiert. So lag der USD-Kurs Mitte 2023 bei 1,08 USD/EUR.

Arbeitsmarkt

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes stellt sich aktuell verhalten dar. So wurde im letzten Quartal des Jahres 2022 ein neuer Höchstwert mit knapp zwei Millionen offenen Stellen erreicht, der sich im Frühjahr 2023 wieder etwas reduzierte. Die Situation in den MINT-Berufen bleibt aber unverändert angespannt. Durch eine geringfügige Frühjahrsbelebung verringerte sich auch die Arbeitslosenzahl, jedoch nicht so sehr wie in vergleichbaren Zeiträumen in der Vergangenheit. Im Vergleich zum Vorjahr ist trotz der Berücksichtigung der Geflüchteten aus der Ukraine ein Anstieg der Arbeitslosenzahl zu verzeichnen.

Auch die geringere Inanspruchnahme von Kurzarbeit und ein leichter Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit konnten die Situation auf dem Arbeitsmarkt nicht wesentlich entspannen.

Beschaffungsmärkte

Die Versorgungslage mit energetischen Rohstoffen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres etwas entspannt. Nach einem Höchststand des Rohölpreises der Sorte Brent im Frühjahr 2022 mit mehr als 120 USD pro Barrel ist der Preis in den vergangenen zwölf Monaten auf unter 80 USD gesunken. Ebenso konnten sich die enormen Preisanstiege für Erdgas in den vergangenen Monaten wieder weitgehend normalisieren. Die nationalen Gasspeicher weisen ausreichend hohe Füllstände aus. Auf Grund wirtschaftlicher und klimatischer Einflüsse bleibt dieser Markt jedoch weiterhin volatil.

Der weltweite Halbleitermarkt hat sich nach einem moderaten Wachstum von 3,3 % im Jahr 2022 gedreht. Für das Jahr 2023 wird daher zunächst ein knapp zweistelliger Rückgang erwartet. Haupt-

treiber sind die anhaltend hohe Inflation und die nachlassende Nachfrage in den Endkundenmärkten. Für 2024 wird hingegen von einer starken Erholung ausgegangen. Da Engpässe innerhalb der Lieferketten und pandemiebedingte Lockdowns im Geschäftsjahr 2022/2023 nur noch eine untergeordnete Rolle spielten, hat sich die Verfügbarkeit von Halbleiterprodukten verbessert und die vormals sprunghaft steigende Preisentwicklung beruhigt.

Wirtschaftspolitisches Umfeld

Die geopolitische Unsicherheit und die Verschiebung der deutschen Perspektive auf die Sicherheits- und Verteidigungspolitik haben sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Was die weltweiten Militärausgaben angeht, war 2022 ein weiteres Rekordjahr, wozu in hohem Maße das anhaltende Kriegsgeschehen in der Ukraine beigetragen hat. Die NATO-Norderweiterung – Finnlands Aufnahme im Jahr 2023 und die schwedischen Beitrittsbestrebungen – als Reaktion auf die Auseinandersetzungen verdeutlicht ebenfalls die aktuellen Tendenzen.

Zudem bauen sich weitere internationale Spannungsfelder wie im Indopazifik rund um die Taiwanstraße auf. Wiederkehrend auftretende Zwischenfälle belasten das diplomatische Verhältnis zwischen den Weltmächten USA und China und erhöhen das Konfliktpotenzial. Eine Verschärfung dieser Auseinandersetzungen gefährdet globale Lieferketten und Geschäftsmodelle.

Ausblick

Auch wenn sich die Weltwirtschaft langsam vom anhaltenden Krieg in der Ukraine und den Folgen der Pandemie erholt, erwartet der Internationale Währungsfonds, dass sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 auf 2,8 % verlangsamt.

Wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Entwicklung sind sowohl auf bestehende geopolitische Spannungen als auch auf die hohe Inflationsrate sowie auf mögliche weitere Turbulenzen im Bankensektor zurückzuführen. Weltweit wird mit einer Teuerungsrate von 7 % für das Jahr 2023 gerechnet, die sich erst im Folgejahr abmildern soll.

Als Reaktion auf den hohen Preisdruck hat die europäische Zentralbank jüngst eine weitere Anhebung der Leitzinsen beschlossen. Diese Entscheidung trifft auf eine bereits belastete Konjunktur in Deutschland und Europa und kann einen Nachfragerückgang sowie eine weitere Stärkung des EUR gegenüber dem USD zur Folge haben.

Trotz des volatilen Umfelds bietet der Bedarf an modernen und zuverlässigen Technologien und Lösungen im Sicherheits- und Verteidigungsbereich Geschäftschancen für Rohde & Schwarz. Sie werden als Ergänzung zu existierenden Zukunftsfeldern genutzt und stehen für eine solide Ausrichtung. So gelingt es Rohde & Schwarz nicht nur, seine Relevanz in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern mit hohem Wachstumspotenzial zu stärken. Der branchenführende Konzern kann auch mehr Resilienz gegenüber möglichen negativen konjunkturellen und wirtschaftspolitischen Entwicklungen aufbauen.

II. Geschäftsverlauf

1. Ertragslage

Die externen Rahmenbedingungen hatten im Berichtsjahr heterogene Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf innerhalb der Divisionen. So werden teilweise etablierte Abläufe innerhalb der Beschaffungs- und Absatzketten weiterhin durch den bestehenden Konflikt in Osteuropa gestört, gleichzeitig profitiert der Konzern vom voranschreitenden Paradigmenwechsel hin zu stärkerer Fokussierung auf die digitale und technologische Souveränität.

Für den RUSA-Teilkonzern stellen die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen dar.

Mit einem Umsatz von 1.703,7 MEU (Vorjahr: 1.547,2 MEU) hat der Konzern einen Aufwuchs von 10,1 % zu verzeichnen. Dies liegt im Bereich der Erwartungen. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen findet sich im Anhang des Konzernabschlusses. Die Struktur der operativen Erträge und Aufwendungen blieb weitgehend gleich.

Der RUSA-Teilkonzern erzielte im Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern von 83,3 MEU (Vorjahr: 45,6 MEU). Das Wachstum ist insbesondere auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen, die die Kostensteigerungen im Bereich der Personalaufwendungen sowie der Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen überkompensieren konnten. Zudem hat das Zinsergebnis wesentlich zur Ergebnisverbesserung beigetragen.

Der Jahresüberschuss von 37,2 MEU liegt um 20,4 MEU oder 121,5 % über dem Vorjahreswert (16,8 MEU) und damit über den Erwartungen des Vorjahres. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 1,1 % auf 2,2 %.

Test & Measurement

Das Messtechnikgeschäft zeigte sich im herausfordernden Marktumfeld aufgrund des diversifizierten Portfolios weiterhin robust. Die globale Verfügbarkeit von Komponenten verbesserte sich sowohl für die Kunden von Rohde & Schwarz als auch für den Teilkonzern selbst.

Der Markt für Mobilfunk-Messtechnik ging aufgrund von Sättigungseffekten und der Weltwirtschaftslage zurück. In den Bereichen Industrieelektronik, elektronische Komponenten, Forschung und Universitäten sowie in den von neuesten Technologien abhängigen Märkten Automotive und Aerospace & Defense wurde hingegen weiter in moderne Messtechnik investiert.

Der Auftragseingang sowie die Umsatzerlöse im Marktsegment Wireless Communications schlossen auf niedrigerem Niveau gegenüber dem Vorjahr ab. Dabei ging vor allem das Geschäft für die Produktion von Mobilfunkgeräten weltweit zurück. Neue Chancen für den Produktionsmarkt sieht Rohde & Schwarz besonders im Bereich Wi-Fi und Ultrabreitband (engl. UWB). Der Teilkonzern ist mit seinem Portfolio dort sehr gut aufgestellt. Die Kunden im Forschungs- und Entwicklungsbereich fragen weiterhin Messtechnikprodukte von Rohde & Schwarz nach. Wissenschaft und Forschung beschäftigen sich bereits aktiv mit der nächsten Mobilfunkgeneration beyond 5G / 6G.

Die Automobilindustrie löste die Engpässe in den Lieferketten im vergangenen Geschäftsjahr weiter auf. Die Zahl der Elektrofahrzeuge stieg weltweit dynamisch an. Der technologische Umbau zur Elektromobilität und zur Entwicklung autonomer Fahrzeuge ist in vollem Gange. Rohde & Schwarz-Lösungen für anspruchsvolle Aufgaben wie V2X – die Kommunikation des Fahrzeugs mit seiner Umgebung – oder die Orientierung mithilfe von Radarsensoren sind im Markt führend. In der Elektrifizierung steckt zusätzliches Marktpotenzial für Testlösungen. Auftragseingang und Umsatz wurden im Marktsegment Automotive durch ein breites Produktangebot erneut signifikant gesteigert.

Aus dem umfangreichen Portfolio für den Aerospace & Defense-Markt waren Lösungen für Radar- und Satellitenanwendungen besonders gefragt. Der Absatz von Testlösungen für den Bereich der militärischen Kommunikation wurde gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gesteigert. Für die zunehmende Verzahnung des traditionellen Satellitengeschäfts mit der terrestrischen Mobilfunkkommunikation (nicht-terrestrische Netze) bietet Rohde & Schwarz aufgrund seiner Expertise in beiden Bereichen ein breites Produktspektrum an. Insgesamt übertraf der Auftragseingang im Marktsegment Aerospace & Defense Testing erneut den Planwert, mit einem starken Europa- und Nordamerika-geschäft.

Das Marktsegment Industrial Electronics, Components, Research & Universities generierte im vergangenen Geschäftsjahr ein solides Auftragseingangs- sowie Umsatzwachstum. Treiber hierfür waren vielfältige Messanforderungen für Komponenten, die insbesondere in den Zielmärkten Aerospace & Defense sowie Automotive eingesetzt werden. Rohde & Schwarz hat in diesem Markt seine etablierte Position ausgebaut.

Der globale Luftverkehr hat nahezu das Niveau vor dem Beginn der Corona-Pandemie erreicht. Dadurch stieg die weltweite Nachfrage nach Sicherheitsscannern stark an. Der Teilkonzern belieferte

erste US-Flughäfen mit Sicherheitsscannern. Innovationen an den Scannern, wie etwa eine verbesserte Nutzererfahrung durch die Walk-Through-Technologie, bieten weiteres Wachstumspotenzial.

Programme zur Erforschung von Quantentechnologien, sowie zur Entwicklung des nächsten Mobilfunkstandards 6G werden seitens der Europäischen Union wie auch national stark gefördert. Rohde & Schwarz ist an zahlreichen dieser Forschungsprogramme beteiligt und profitiert auch von vermehrten Bestellungen aus dem universitären Umfeld.

Mit Messtechniklösungen, insbesondere im Bereich Quantencomputing, trägt die Konzerntochter Zurich Instruments inzwischen einen wichtigen Teil zum Wachstum sowie zur Zukunftssicherheit des Produktportfolios bei.

Technology Systems

Die Division Technology Systems schloss das Geschäftsjahr mit überdurchschnittlichem Wachstum sowohl des Auftragseingangs als auch des Umsatzes ab. Das Wachstum lässt sich hauptsächlich auf die NATO-Staaten sowie geografisch auf Europa zurückführen. Die gestiegenen Investitionen im Verteidigungssektor im Zusammenhang mit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine wirken sich vornehmlich auf die Geschäftsfelder Secure Communications sowie militärische Aufklärung aus. Gleichzeitig wurden die öffentlichen Investitionsprogramme im Rahmen der Digitalisierung der kritischen Infrastruktur, insbesondere der Transport- und Kommunikationsnetze, weiter fortgesetzt.

Es ist abzusehen, dass sich das Wachstum in den kommenden Jahren fortsetzt, da die allgemeine Sicherheitslage auch in anderen Regionen wie zum Beispiel in Fernost und im Nahen Osten weiterhin angespannt bleibt und die staatlichen Budgets im Verteidigungssektor erhöht wurden. Hier gelang es Rohde & Schwarz, in wesentlichen Märkten weitere Aufträge zu gewinnen.

Die Division Technology Systems hat im letzten Geschäftsjahr konsequent in Entwicklungs- sowie in Engineering-Kapazitäten investiert. Hervorzuheben ist die Akquisition der Schönhofer Sales and Engineering GmbH (SSE), welche das Portfolio im Aufklärungsbereich um Software für die sogenannte Sensorfusion erweitert. Die Integration der SSE in das Marktsegment Government verläuft nach Plan.

Neben der Verteidigungstechnik sind auch in den zivilen Märkten, insbesondere in der kritischen Infrastruktur, Investitionen zu beobachten, die im Anschluss an pandemiebedingte Stopps nachgeholt wurden. Technology Systems konnte hier unter anderem im Flugsicherungsbereich und im Spektrum-Monitoring Wachstum verzeichnen. Hervorzuheben ist die erfolgreiche Inbetriebnahme eines R&S-Flugsicherungssystems in den USA. Auf Basis dieser Software werden weitere umfangreiche Folgeprojekte in Nordamerika erwartet.

Im industriellen Umfeld werden komplexe Industrieanlagen zunehmend durch private 5G-Netze vernetzt. Aufgrund von Technologie-Investitionen in den vergangenen Jahren ist Rohde & Schwarz in diesem Markt nicht nur gut positioniert, sondern konnte auch bereits erste Aufträge abschließen.

Networks & Cybersecurity

Sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Sektor steigt der Bedarf an Netzwerk- und Sicherheitstechnik. Cloud-Anwendungen und Remote-Arbeit bleiben im Trend. Im hoheitlichen Sektor nimmt die Digitalisierung weiter Fahrt auf. Als Schlüssellieferant in Deutschland mit Lösungen zur Sicherstellung der digitalen Souveränität profitiert die Division Networks & Cybersecurity bereits von dieser Entwicklung.

Das weiterentwickelte Produktportfolio aus (Netzwerk-)Verschlüsselung, Lösungen für Remote-Arbeitsplätze, SD-WAN- sowie VPN-Gateways, Wi-Fi-Access-Points, Ethernet-Switches, Router, Firewalls, Cloud-basiertem Netzwerkmanagement sowie BSI-zugelassenen Verschlüsselungssystemen entsprach der Nachfrage in allen Kundensegmenten sehr gut. Mit diesem Portfolio leistet der Bereich einen wichtigen Beitrag, um beispielsweise DSGVO-konforme Lösungen im B2B-Umfeld zu realisieren.

ren. So konnte im Geschäftsjahr 2022/2023 der Umsatz deutlich gesteigert werden. Besonders hervorzuheben ist der steigende Anteil wiederkehrender Umsätze, der auf den Verkauf von Lizenzen, Service- und Wartungsverträgen zurückzuführen ist.

Im Bereich der Lösungen für die Privatwirtschaft trägt die Standortvernetzung und der damit einhergehende Zuwachs an Cloud-gemanagten Geräten zuverlässig zum Wachstum bei. Die Kunden schätzen – insbesondere mit Blick auf Compliance-Vorgaben und DSGVO-Konformität – die Marke LANCOM und die damit verbundenen Qualitätsstandards und Werte. Hierzu zählen vor allem Lösungen für das effiziente Rollout-Management von IT-Infrastrukturen sowie das Cloud-basierte Netzwerkmanagement, das sich über den gesamten Produktlebenszyklus erstreckt und gleichzeitig die digitale Souveränität sicherstellt.

Was den eingestuften Informationsaustausch im Behördenumfeld angeht, haben Lösungen für VS-NfD-klassifizierte Arbeitsplätze sowie für den Digitalfunk von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben weiter an Bedeutung zugenommen. Networks & Cybersecurity hat zudem eine Ausschreibung für ein Projekt gewonnen, das von der Europäischen Union gefördert wird: Gemeinsam mit potenziellen Kunden und Partnern wird die Division das weltweit erste zertifizierbare System für einen quantenbasierten Schlüsselaustausch entwickeln.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage des RUSA Teilkonzerns ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und die Verbindlichkeiten sind stabil geblieben. Das Eigenkapital beträgt 1.016,2 MEU.

Die Verbindlichkeiten betragen 26,1 %, die Pensionsrückstellungen 13,0 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme hat sich von 2.310,6 MEU auf 2.202,7 MEU reduziert. Hierbei wurde der Aufbau insbesondere im Finanzanlagevermögen durch Rückgänge in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände überkompensiert. Auf der Kapitalseite verringerten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Rohde & Schwarz finanziert sich als unabhängiger Konzern selbst und erwirtschaftet aus eigenen Erträgen das für das Wachstum notwendige Kapital. Die Eigenkapitalquote des RUSA-Teilkonzerns beträgt 46,1 % (Vorjahr: 42,9 %).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Personalarückstellungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Mit 106,0 MEU (Vorjahr: 72,1 MEU) betrug das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 6,2 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,7 %).

Der RUSA-Teilkonzern verfügt über kurzfristig verfügbare Finanzmittel von insgesamt 516,9 MEU (Vorjahr: 445,1 MEU), die überwiegend operativen Zwecken dienen.

Der RUSA-Teilkonzern ist in das Finanzmanagement der Rohde & Schwarz-Gruppe eingebunden und kann so zur Unterstützung seines operativen Geschäfts und zur Steuerung seiner Finanzrisiken auf deren Ressourcen und Bankverbindungen zugreifen. Dadurch wird auch eine Optimierung des Zinsergebnisses und der Transaktionskosten aller Beteiligten erreicht. Soweit in diesem Zusammenhang liquide Mittel auf die Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG oder andere Gruppengesellschaften übertragen werden, versichern wir uns stets, dass diese die entstehenden Verbindlichkeiten zu jedem Zeitpunkt und uneingeschränkt erfüllen können.

Der RUSA-Teilkonzern ist in seinem operativen Geschäft Ausfall- und Währungsrisiken ausgesetzt. Vor Aufnahme sowie im Verlauf einer Geschäftsverbindung prüfen wir regelmäßig die Kreditwürdigkeit unserer Kunden sowie die gegebenenfalls zur Verfügung stehenden Sicherheiten. Bei größeren Projekten oder Risikokumulationen setzen wir auch staatliche oder private Kreditversicherungen sowie Bankabsicherungen zur Risikosteuerung ein. Mittel- und langfristige Finanzierungen werden den Kunden bei Bedarf über unsere Bankpartner angeboten.

Währungsrisiken bewerten wir gemeinsam mit der Finanzabteilung der Konzernobergesellschaft, mit der wir auch entsprechende Absicherungsgeschäfte tätigen. Nähere Angaben dazu sowie zur Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten finden sich im Anhang unseres Teilkonzernabschlusses. Das Währungsmanagement berücksichtigt sowohl gebuchte als auch geplante Grundgeschäfte. Sie werden in einer wirtschaftlichen Position je Währung zusammengefasst und kontinuierlich verfolgt. Währungseinflüsse auf das operative Geschäft resultieren unverändert vor allem aus dem USD.

Zur Steuerung des Währungs- und Zinsrisikos setzen wir auch derivative Finanzinstrumente ein. Nähere Angaben dazu sowie zur Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten finden sich im Anhang dieses Konzernabschlusses.

Die wirtschaftliche Lage des Teilkonzerns ist insgesamt als gut zu bezeichnen. Insbesondere durch die starke Kapital- und Liquiditätsausstattung ist der RUSA-Teilkonzern gut darauf vorbereitet, künftiges Wachstum zu finanzieren und mögliche Rückschläge zu verkraften.

3. Operations (Produktion und Materialwirtschaft) ¹

Im Geschäftsjahr 2022/2023 war die Arbeit des Unternehmensbereichs Operations stark von allgemeinen Marktherausforderungen beeinflusst. Hierzu zählten vor allem der Preisdruck für Produktionsmaterialien und instabile Lieferketten auf dem Halbleitermarkt. Durch die Einleitung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebs konnten Ausfälle oder Verzögerungen in der Produktion größtenteils verhindert werden.

Zuverlässig lieferfähig und flexibel

Der unvermindert starke Auftragseingang hat die Fertigung kontinuierlich ausgelastet. Die Lieferzeiten konnten stetig verbessert werden und befinden sich nun wieder auf Planniveau. Aufgrund des Preisdrucks, der instabilen Lieferketten und des hohen Inflationsdrucks konnten die gesteckten Einsparziele jedoch nicht vollumfänglich erreicht werden.

Die stabile Lieferfähigkeit und Flexibilität unserer Werke garantierten die verlässliche Versorgung unserer Kunden.

Zu den Gründen hierfür gehörten unter anderem das etablierte Lieferantenmanagementsystem, resiliente SCM-Prozesse, intelligente Bestandsabsicherungsmechanismen sowie die hohe Reaktionsfähigkeit bei technischen Alternativen. Die Qualitätsziele hinsichtlich der fehlerfrei ausgelieferten Produkte wurden ebenso übertroffen wie die der internen Nacharbeitsaufwände.

Rationalisierungsstrategie fortgesetzt

Trotz der allgegenwärtigen Herausforderungen auf den Weltmärkten führte der Unternehmensbereich Operations seine Rationalisierungsstrategie im Berichtsjahr fort. Im Rahmen des Rohde & Schwarz-Produktionssystems wurden Maßnahmen des Lean-Managements sowie der Automatisierung und Digitalisierung, auch unter Nutzung Künstlicher Intelligenz, ergriffen. Im externen Benchmarking erhielt der Bereich Auszeichnungen für seine innovativen Automatisierungslösungen. So gewann etwa das Rohde & Schwarz-Werk Memmingen auf dem Deutschen Montagekongress den zweiten Preis des Wettbewerbs „Beste Montage-Idee 2023“. Neun Roboter übernehmen in Memmingen das Festschrauben von Hochfrequenzkabeln.

Die Gesamtstrategie des Bereichs Operations wurde konsequent umgesetzt. Dazu zählt auch die Erweiterung der konzerneigenen Fertigungskapazitäten am Standort Memmingen. Im Berichtszeitraum erfolgte der Spatenstich für das neue Technologie- und Fertigungszentrum.

¹ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

4. Forschung und Entwicklung ²

Kontinuierliche Innovation ist die Voraussetzung für unseren nachhaltigen Markterfolg. Die Entwicklung der Rohde & Schwarz Produkte wird überwiegend in der Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG realisiert. Einige Gesellschaften des RUSA-Teilkonzerns verfügen über eigene Entwicklungsabteilungen und Produktlinien oder erbringen Entwicklungs-Dienstleistungen für die Konzern-Obergesellschaft.

5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Von den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, über die wir im Folgenden berichten, setzen wir keinen durchgängig zur Steuerung des Teilkonzerns ein.

I. Personal- und Sozialbereich ³

Rohde & Schwarz bleibt ein attraktiver Arbeitgeber. Das bestätigt die Auszeichnung des Nachrichtenmagazins FOCUS als einer von „Deutschlands besten Arbeitgebern“, welche der Konzern zum elften Mal in Folge erhielt.

Während der Pandemie sammelte der Teilkonzern wertvolle Erfahrungen im Umgang mit der mobilen Arbeit. Auf dieser Basis schloss Rohde & Schwarz im November 2022 für die deutschen Konzerngesellschaften eine neue Betriebsvereinbarung.

Die Tarifvertragsparteien in Deutschland haben im Rahmen des neuen Tarifvertrages für die Metall- und Elektroindustrie eine Inflationsausgleichsprämie vereinbart. Diese wurde deutschlandweit allen Mitarbeitenden ausgezahlt – unabhängig von der Tarifbindung.

Im Juni 2023 startete die erste deutschlandweite Employer-Branding-Kampagne. Sie trägt dazu bei, Rohde & Schwarz als attraktiven Arbeitgeber bei der hart umkämpften technischen Zielgruppe zu positionieren und im Wettbewerb gegen andere starke Unternehmen zu bestehen.

Wissen teilen, weiter lernen, sich entwickeln

Um die Kompetenzen von Führungskräften wie Mitarbeitenden konzernweit weiter zu stärken, kann ein umfassendes Lern- und Entwicklungsangebot genutzt werden.

Das ganzheitliche Lernangebot umfasst sowohl technische als auch nicht-technische Trainings. Im letzten Geschäftsjahr wurde das Portfolio um Lernprogramme für spezielle Zielgruppen ergänzt. Zudem wurden externe Lernplattformen nutzerfreundlich in das bestehende Lernprogramm integriert.

Online- und Präsenz-Trainings sind wichtige Elemente des Lernportfolios. Rohde & Schwarz hat in allen Formaten eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden und gute Lernerfolge erzielt. Beides will der Konzern erhalten und kontinuierlich verbessern. Hierzu wurde auch in den Neubau der R&S Academy investiert. Die Medientechnik und Gestaltung der Trainingsräume sind hochmodern und werden internen wie externen Ansprüchen an einen Technologiekonzern gerecht.

Führungskräfte aller Ebenen und Standorte werden durch Führungskräfteentwicklungsprogramme sowie durch individuelle Angebote unterstützt. Der R&S Way to Leadership förderte auch im vergangenen Berichtszeitraum potenzielle Nachwuchsführungskräfte gezielt in ihrer Weiterentwicklung. Mentoring für Mitarbeitende und Führungskräfte (inklusive spezieller Programme wie Female Mentoring und Reverse Mentoring) sowie Netzwerkveranstaltungen für Führungskräfte unterstützen Austausch, Vernetzung und das Lernen voneinander.

² Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

³ Dieser Abschnitt ist mit Ausnahme der Angaben zu den Personalaufwendungen und zur Arbeitnehmerzahl kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

New Work

Im Einklang mit der Konzernstrategie ist es Rohde & Schwarz ein wichtiges Anliegen, Mitarbeitende zu stärken und zu befähigen, so dass sie zum Erfolg der Gruppe beitragen. Eine konzernweite Initiative fokussierte auf Aspekte wie Selbstbestimmung, Wirksamkeit und Sinnhaftigkeit der Arbeit sowie gegenseitiges Vertrauen und verantwortungsvolles Handeln. Die Initiative schaffte außerdem den geeigneten Rahmen für innovatives Arbeiten.

Eine entsprechend gestaltete Arbeitsumgebung unterstützt das Mindset und spiegelt die Unternehmenskultur wider. Deshalb wird bis Ende 2023 einerseits die Meetingraum-Ausstattung am Standort München optimiert. Andererseits wurde und wird in zwei Pilotbereichen ein neues Büroflächen- und IT-Konzept verprobt, welches aktivitätsbasiertes Arbeiten sowie Desksharing beinhaltet. Auch über den Standort München hinaus wurden bereits Projekte im Rahmen von New Work umgesetzt.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2022/2023 betrug der Personalaufwand 543,2 MEU (Vorjahr: 474,4 MEU), wobei auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung 92,1 MEU (Vorjahr: 83,4 MEU) entfielen. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden während des Geschäftsjahres betrug 6.946 (Vorjahr: 6.599), davon waren durchschnittlich 251 (Vorjahr: 247) zu ihrer Ausbildung beziehungsweise ihrem Studium beschäftigt und 175 (Vorjahr: 164) in der Freistellungsphase (z. B. Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i.S.v. § 267 Abs. 5 HGB von 6.520 (Vorjahr: 6.188), davon waren 24 (Vorjahr: 20) Personen Aushilfen.

II. Nachhaltigkeit ⁴

Rohde & Schwarz verfolgt eine Politik der Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Unternehmensführung. Das heißt einerseits, mit natürlichen Ressourcen umweltschonend umzugehen, und andererseits, die Umweltbelastung durch die eigene Wirtschaftstätigkeit zu minimieren. Die in diesem Sinne getroffenen Maßnahmen schließen ein, alle einschlägigen umweltrechtlichen Richtlinien und Gesetze zu beachten und über die gesetzlichen Regelungen hinaus den Energieverbrauch weiter zu reduzieren. Die Übereinstimmung des Rohde & Schwarz-Umweltmanagementsystems mit der EN ISO 14001:2015 wurde im Rahmen des Rezertifizierungsaudits im September 2022 erneut bestätigt.

Klimastrategie

Rohde & Schwarz strebt an, CO₂-Emissionen, Wasserverbräuche sowie Abfallmengen kontinuierlich zu minimieren und generell Maßnahmen zur Energieeinsparung voranzutreiben. Die wesentlichen Unternehmensstandorte wurden bereits 2021 auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt. Einen Schritt weiter geht die Klimastrategie 2030: Ihr Ziel ist die Klimaneutralität bis zum Jahr 2030. Bausteine dafür sind neben umfangreichen Gebäude- und Anlagensanierungen vor allem Eigenstrom aus Photovoltaik-Anlagen, Fernwärmeankopplungen und H₂-Ready-Blockheizkraftwerke, die klimaneutral mit sogenanntem grünem Wasserstoff betrieben werden können. Der Konzern hat im zurückliegenden Geschäftsjahr insbesondere den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen erfolgreich vorangetrieben. Power Purchase Agreements (PPAs) ermöglichen, mittel- und langfristig die Qualität des zugrunde liegenden erneuerbaren Stroms zu verbessern und die energetische Unabhängigkeit zu erhöhen. Am Umweltpakt Bayern und am Umweltprogramm Ökoproofit der Stadt München nimmt Rohde & Schwarz weiterhin aus Überzeugung teil. Des Weiteren trat Rohde & Schwarz im Juni 2023 der Science Based Targets initiative (SBTi) bei, welche zum Ziel hat, im Einklang mit dem neuesten Stand der Klimaforschung ehrgeizige Klimaziele zu setzen.

⁴ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Produktlebenszyklus

Produkt und Nachhaltigkeit sind für Rohde & Schwarz untrennbar miteinander verbunden. Nachhaltiges Design bezieht alle Phasen und Aspekte des Produktlebenszyklus ein. Das beinhaltet den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ebenso wie den Einsatz umwelt- und klimaschonender Produktionsverfahren und Logistikketten.

Lieferkettensorgfalt

Gemeinsam mit seinen Partnern und Lieferanten strebt Rohde & Schwarz an, die CSR-Performance in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte, Umweltschutz, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung stetig zu verbessern. Im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat der Konzern umfangreiche Maßnahmen ergriffen. Eine zu jedem Zeitpunkt durchführbare Prüfung aller Lieferanten bezüglich der gesetzlich geforderten menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht ist systematisch sichergestellt. Dies ist auch in der Grundsatzerklärung zu Menschenrechten der Firmengruppe abgebildet. Alle Maßnahmen sind darüber hinaus im Ethik- und Compliance-System verankert, das konzernweit gültig ist. Der Konzern adressiert sie in seinen Prozessen, Verfahren und Richtlinien. Als global agierendes Unternehmen pflegt Rohde & Schwarz ethisch und rechtlich korrekte, vertrauensvolle Beziehungen zu seinen Kunden und Partnern.

Diversität

Diversität und Vielfalt, vor allem auch der eigenen Mitarbeitenden, sieht Rohde & Schwarz als Bereicherung. Dazu zählen zum Beispiel Geschlechtlichkeit, sexuelle Orientierung, ethnische und soziale Herkunft, Religion, Alter, Körperlichkeit sowie Individualität.

2. Risikobericht

Grundprinzipien des Risikomanagements

Als global agierender Konzern ist Rohde & Schwarz im Rahmen seines weltweiten Geschäfts einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Erst die Bereitschaft, unternehmerische Wagnisse einzugehen, ermöglicht es der Firmengruppe, sich bietende Chancen zu nutzen. Rohde & Schwarz nimmt daher überschau- und beherrschbare Risiken bewusst in Kauf, wenn damit Möglichkeiten verbunden sind, die eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts erwarten lassen. Das Risikomanagement hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe, die Sicherheit zu erhöhen, mit der Strategie-, Wachstums- und Ertragsziele erreicht werden sollen.

Der Fokus des Risikomanagements liegt auf der Identifikation und Behandlung von Risiken. Es zielt dabei nicht nur auf die bestandsgefährdenden Risiken ab, wie es das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) fordert, sondern auf sämtliche wesentliche Risiken für die Firmengruppe. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an dem weltweit gültigen Risikomanagementstandard der Internationalen Organisation für Normung. Die Norm ISO 31000:2018 „Risikomanagement – Leitlinien“ gilt als Leitfaden für ein international anerkanntes Risikomanagementsystem und bildet den Rahmen für das Risikomanagementsystem von Rohde & Schwarz.

In Anlehnung an § 91 Abs. 2 AktG, KonTraG und § 289 HGB wurde der Risikomanagementzyklus in den wesentlichen einbezogenen Konzerngesellschaften im Berichtszeitraum erneut durchlaufen.

Organisation des konzernweiten Risikomanagements

Der RUSA-Teilkonzern ist in das Risikomanagementsystem der Konzernobergesellschaft Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG eingebunden. Das Risikomanagementsystem basiert auf zentralen und dezentralen Elementen mit standardisierten Prozessen, Methoden und Werkzeugen. Das zentrale

Unternehmensrisikomanagement ist zuständig für die Vorgabe eines firmengruppenweiten, standardisierten Risikomanagementprozesses und für die Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung der Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG. Die Umsetzung des zentral vorgegebenen Risikomanagementprozesses erfolgt dezentral in den Divisionen, Werken und Tochtergesellschaften durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen.

Risiken

Im Folgenden werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben können (zu Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“). Darüber hinaus können die Geschäftsaktivitäten des Konzerns durch Risiken beeinflusst werden, die derzeit noch unbekannt sind.

Wettbewerbsumfeld

Kontinuierlicher Wandel prägt die weltweiten Märkte für Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von Rohde & Schwarz. Auch die Marktnachfrage ist Veränderungen unterworfen. Diese gehen zum Teil auf die rasanten und signifikanten Entwicklungen zurück, die innovative Technologien mit sich bringen können. Wettbewerber, die ihr Geschäft mit neuen Portfolioelementen erweitern oder neue Geschäftsmodelle einführen wollen, könnten zum Verlust von Marktanteilen führen. Rohde & Schwarz begegnet diesem Risiko, indem die Gruppe sowohl bestehende als auch potenzielle Wettbewerber ebenso kontinuierlich beobachtet wie die Markteintrittsbarrieren. Außerdem pflegt der Konzern den Informationsaustausch mit Industrieverbänden. Um ungünstige Entwicklungen des Wettbewerbsumfelds besser voraussehen zu können, überwacht und analysiert Rohde & Schwarz zudem Markt- und Wettbewerbsdaten. Diese genauen, regelmäßigen Analysen ermöglichen es dem Konzern, seine Produktpalette rechtzeitig an künftige Anforderungen anzupassen.

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen

Globale oder regionale wirtschaftliche und geopolitische Instabilität, wie der Krieg in der Ukraine, sowie anhaltende Unsicherheiten und herausfordernde Bedingungen in regionalen Märkten könnten das Geschäft von Rohde & Schwarz negativ beeinflussen. Auch die anhaltende Inflation und die dadurch beeinflusste Kostenbasis im Bereich Personal und Zulieferungen stellen Risikofaktoren dar. Weltweit hängen künftige Entwicklungen von einer Vielzahl politischer und wirtschaftlicher Faktoren ab. Ein instabiles politisches, regulatorisches oder wirtschaftliches Umfeld in bestimmten Ländern könnte erhebliche nachteilige geschäftliche Auswirkungen haben. Ob terroristische Anschläge oder Cyberkriminalität im großen Stil – eine Reihe solcher Angriffe auf große Volkswirtschaften könnte die globale Konjunktur schwächen und sowohl das Geschäftsklima als auch das Konsumentenvertrauen einbrechen lassen. Die Folge: Der Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen könnte sich verändern oder verzögern. Das hätte unmittelbaren Einfluss auf unser Geschäftsergebnis. Um Risiken wie diesen zu begegnen, beobachtet Rohde & Schwarz kontinuierlich Veränderungen der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Lage. Darüber hinaus steht der Konzern in regelmäßigem Kontakt mit lokalen Behörden.

Verstärkter Protektionismus der Regierungen

Rohde & Schwarz betreibt Produktionsstätten sowie Entwicklungs- und Serviceeinrichtungen in verschiedenen Ländern und vermarktet seine Produkte, Dienstleistungen und Lösungen weltweit. Aufgrund des internationalen Rahmens seiner Geschäftstätigkeit ist der Konzern einer Vielzahl von Risiken und Herausforderungen ausgesetzt, von denen manche außerhalb seines Einflussbereichs liegen. Dazu gehört der seit einigen Jahren zunehmende staatliche Protektionismus, etwa in Form von Import- und Exportkontrollen, Zöllen und anderen Handelsbarrieren. Verzögerungen bei oder Verweigerungen von Genehmigungen, vor allem aus politischen Gründen, können sich erheblich auf das Geschäft von Rohde & Schwarz auswirken. Um diesen Risiken vorzubeugen, beobachtet die

Gruppe kontinuierlich die weltweiten geopolitischen Entwicklungen und ihre Indikatoren und sucht die frühzeitige Kommunikation mit Regierungsstellen.

Transaktionsbezogene Risiken (M&A)

Die Geschäftsstrategie von Rohde & Schwarz umfasst unter anderem den Erwerb von Unternehmen, die das bestehende Geschäft erweitern oder ergänzen. Erfolgreiches Wachstum durch Akquisitionen hängt von der Fähigkeit ab, geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren, eine angemessene Due Diligence durchzuführen, Transaktionen zu günstigen Bedingungen auszuhandeln und abzuschließen sowie erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren. Fusionen und Akquisitionen sind aufgrund der Herausforderungen, die bei der Integration von Menschen, Betrieben, Technologien und Produkten auftreten können, generell risikobehaftet. Was die Akquisitionsziele angeht, könnten sich Einschätzungen und Annahmen als nicht korrekt erweisen. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Entwicklungen erheblich von den Erwartungen des Konzerns abweichen. Dies könnte dazu führen, dass die erwarteten Synergien und Kosteneinsparungen nicht in vollem Umfang realisiert werden können. Um solchen Risiken zu begegnen, wendet Rohde & Schwarz umfassende Due-Diligence-Prozesse bei der Auswahl der Unternehmen an. Darüber hinaus setzt der Konzern bei der Integration eine Netzwerkstruktur ein, die qualifizierte Mitarbeitende aus dem neuen Unternehmen und erfahrene Mitarbeitende von Rohde & Schwarz kombiniert. Zudem wird der Risikomanagementprozess auf neu hinzugekommene Unternehmen kontinuierlich ausgeweitet, um bestehende Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen einleiten zu können.

Cybersicherheit

Weltweit ist die Zunahme von Bedrohungen der Cybersicherheit und ein steigendes Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität zu beobachten. Diese stellen ein Sicherheitsrisiko für Produkte, Systeme und Netzwerke sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten dar. In diesem Zusammenhang unterliegt der Konzern vor allem mit seinen Behördenkunden einem erhöhten Risiko. Insbesondere seit Beginn der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine steigt die Cyberkriminalität. Durch Verbesserungen an der Infrastruktur, an der Zugangsverwaltung und an den Einsatzmöglichkeiten von mobiler Arbeit ließen sich auch während der Pandemie sichere und unterbrechungsfreie Abläufe ermöglichen. Zusätzlich zu den etablierten technischen und organisatorischen Kontrollen stärkt Rohde & Schwarz das Bewusstsein der Mitarbeitenden, Angriffe frühzeitig zu erkennen und verbessert darauf zu reagieren. Damit der Konzern Cyberangriffen nachhaltig begegnen kann, wurden zudem ein Cyber-Resilience-Management und ein permanentes Cyber-Response-Team eingerichtet. Außerdem konzentriert sich Rohde & Schwarz auch künftig auf die Erweiterung, Anpassung und Verbesserung eingeführter Sicherheitskontrollen – sowohl in der gesamten Firmengruppe als auch in den Lieferketten.

Compliance-Risiken

Als weltweit tätiger Konzern gelten für Rohde & Schwarz unterschiedliche produkt- und länderbezogene Regelungen, Gesetze und Richtlinien, die seine Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Die nationale und internationale Regulatorik sowie die damit einhergehenden Berichterstattungspflichten steigen in Umfang und Komplexität stetig an. Eine Nichteinhaltung aktueller Vorgaben oder veränderte und neue regulatorische Anforderungen könnten zu behördlichen Strafzahlungen führen. Auch andere Sanktionen sind möglich. Etwa die zeitweise oder dauerhafte Schließung von Produktionsstätten, Ansprüche von Dritten oder Importbeschränkungen. Dies könnte nicht nur negative öffentliche Aufmerksamkeit nach sich ziehen, sondern auch unvorhergesehene Kosten und sich negativ auf die Finanzlage sowie auf die Markteinführung von Produkten auswirken. Der Konzern ist verpflichtet, die Anforderungen einzuhalten, um die Produktsicherheit zu gewährleisten. Zusätzlich verarbeitet Rohde & Schwarz personenbezogene Daten von Mitarbeitenden, Kunden und aus vielen weiteren Geschäftspartnerschaften. Auch dabei ist der Konzern an Gesetze und Bestimmungen ge-

bunden. Um den zuvor genannten Risiken entgegenzuwirken, überwacht die Firmengruppe das politische und regulatorische Umfeld seiner Märkte. So können mögliche Problembereiche identifiziert und Geschäftsaktivitäten und Prozesse zeitnah an die veränderten Bedingungen angepasst werden. Außerdem gibt der Konzern interne Regelungen und Vorgaben heraus und führt kontinuierlich Schulungen durch. Das Maßnahmenportfolio ergänzen zudem interne Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Damit Compliance-Vorgaben befolgt werden, hat Rohde & Schwarz eine Compliance-Organisation aufgebaut und einen weltweit gültigen Verhaltenskodex etabliert.

Personal

Der Erfolg von Rohde & Schwarz hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte im Konzern zu halten und neue hinzuzugewinnen. Die begrenzte Verfügbarkeit entsprechender Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt hat zu einem intensiven Wettbewerb geführt. Der Konzern ergreift Maßnahmen, um den beschriebenen Risiken zu begegnen und ihre negativen Auswirkungen zu mindern. Hierzu gehört beispielsweise eine Personal- und Karriereplanung, die auf Diversität und den richtigen Personalmix abzielt und die dabei die demografische Entwicklung berücksichtigt. Konkret baut Rohde & Schwarz die Kompetenzen von Mitarbeitenden und Führungskräften durch gezielte Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, durch Schulungen, Mentoren- und Coachingprogramme auf. Hinzu kommen fokussierte Personalmarketingaktivitäten, mit denen der Konzern ebenfalls versucht, diesem Risiko bereits frühzeitig zu begegnen.

Projekte

Besonders die Systemarbeitsgebiete der Firmengruppe sind an großen und komplexen Infrastrukturprojekten beteiligt. Zu den Risiken solcher Vorhaben gehören unerwartete technische Probleme, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten, Schwierigkeiten bei Partnerunternehmen, logistische Herausforderungen und politische Unsicherheiten. Daraus können erhebliche Mehrkosten, Haftung oder Vertragsstrafen resultieren. Zudem sind bei Großaufträgen im internationalen Behördengeschäft Risiken bei der Erfüllung von Offsetverpflichtungen (Kompensationsgeschäfte) möglich. Diesen Risiken begegnet Rohde & Schwarz mit einem verbindlichen Prozess. Dieser gibt die organisatorische Vorgehensweise zur Abwicklung von Projekten nach internationalen Projektmanagementrichtlinien vor. Ein spezifisches Risikomanagement für Großprojekte ergänzt dabei das reine Projektmanagement. Darüber hinaus hat der Konzern ein Offsetmanagement implementiert, das die Offsetverpflichtungen analysiert und deren Erfüllung koordiniert. Ziel von Rohde & Schwarz ist es, Haftung und Vertragsstrafen zu vermeiden. Dazu existiert ein Freigabeprozess, der die Genehmigung von Haftungsobergrenzen und Vertragsstrafen bereits im Angebotsstadium firmengruppenweit festlegt.

Lieferkette

Bei der Versorgung mit Komponenten und Dienstleistungen ist die Firmengruppe immer mehr auf Zulieferungen angewiesen. Zunehmend Dritte einzubeziehen, reduziert jedoch den Einfluss des Konzerns auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Zudem können regionale Naturkatastrophen die Lieferkette verzögern und unterbrechen. Marktengpässe können neben Preiserhöhungen auch Zeitverzögerungen und zusätzliche Kosten bedeuten. Möglich ist außerdem, dass globale oder lokale politische Beschränkungen Zulieferungen und damit die Absatzmöglichkeiten des Konzerns gefährden. Auch Währungseinflüsse können das operative Ergebnis belasten. Der Krieg in der Ukraine und mögliche weitere Sanktionen beziehungsweise deren direkte Auswirkungen stellen ebenfalls eine Gefahr für die Lieferkette dar. Diesen Risiken begegnet Rohde & Schwarz durch ein effektives Lieferantenmanagement und die gezielte Materialbevorratung für kritische Bauteile.

Einzelne oder aggregierte Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder eine nachhaltige und wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage nach sich ziehen könnten, sind gegenwärtig nicht festzustellen oder bewegen sich im Rahmen üblicher Marktschwankungen. Allerdings lassen sich solche Risiken niemals vollständig ausschließen.

3. Chancen- und Prognosebericht

Der stetige technologische Fortschritt bedarf einerseits massiver Investitionen in neue Technologien, bietet andererseits jedoch auch Geschäftschancen, um die Relevanz des Konzerns im Wettbewerb zu behaupten und auszubauen. Die unsicheren geopolitischen Entwicklungen, das von Inflation geprägte wirtschaftliche Umfeld und der Fachkräftemangel stellen dabei die größten Risiken dar. Zusätzlich sind die genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit großen Unsicherheiten behaftet und gestalten eine Prognose des kommenden Geschäftsjahres grundsätzlich herausfordernd.

Test & Measurement

Im Marktsegment Wireless Communications rechnet Rohde & Schwarz mit einer langsamen Erholung des Produktionsmarktes. Die breite Anwendung von drahtlosen Technologien in allen Industrien wird weiter zunehmen. Im Mobilfunk werden die Investitionen von Netzausrüstern und Endgeräteherstellern in der Erweiterung der 5G-Technik mit neuen Features wie Reduced Capability (RedCap), nicht-terrestrische Netze (NTN) oder Extended-Reality-Applikationen anhalten. Zusätzlich sorgt der dynamische Bereich der Non-Cellular-Wireless-Technologien für hohe Innovationsraten und eine beständige Nachfrage nach zusätzlichen Funktionalitäten (zum Beispiel Wi-Fi 8). Die Ultrabreitband-Technologie findet über den Automotive-Bereich hinaus immer mehr Anwendungen. Das schließt die Beschaffung von Messtechnik für alle Stufen der Wertschöpfungskette ein.

Technologische Trends wie Open-RAN oder Small Cells bleiben weitere wichtige Markttreiber und generieren weiterhin Messtechnikbedarf. Außerdem erwartet der Konzern eine beständige Nachfrage nach Testsystemen für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Neue Wireless-Standards und insbesondere die Elektrifizierung von Automobilen kurbeln die Nachfrage an. Rohde & Schwarz treibt die Entwicklung für 6G-Mobilfunk voran und hat bereits erste Lösungen für Forschungszwecke entwickelt.

Durch die anhaltende Elektrifizierung werden die Marktteilnehmer im Automotive-Bereich weiter hohe Beträge in die Entwicklung des elektrischen Antriebsstrangs, der elektronischen Fahrzeugsysteme und der Fahrassistenzsysteme investieren. Große Wachstumsfelder bleiben Radarsensoren mit immer höherer Auflösung sowie die zunehmende Fahrzeugvernetzung mit der Umwelt (V2X). Für beides hat Rohde & Schwarz einzigartige messtechnische Referenzlösungen entwickelt, die den Konzern in eine aussichtsreiche Marktposition bringen. Rohde & Schwarz sieht zudem im Bereich Full-Vehicle-Antennentest aufgrund neuer Technologien großes Wachstumspotential. Rohde & Schwarz hat sich als verlässlicher Technologiepartner im Automotive-Umfeld etabliert und baut diese Stellung aus.

Die Ausgaben für nationale Verteidigung und Sicherheit bleiben weltweit auf einem sehr hohen Niveau. Rohde & Schwarz wird sein Geschäft im Aerospace & Defense-Gesamtmarkt weiter ausbauen. Der Satellitenmarkt wird sich durch die zunehmende Kommerzialisierung der Raumfahrt (New Space) und NTN fortlaufend vergrößern. Höhere Frequenzen und Bandbreiten wirken ebenfalls wachstumsfördernd. Das sehr konkurrenzfähige Messtechnikprogramm für Anwendungen in der Radar- und Satellitentechnik, in militärischer Kommunikation und in der Avionik wird Rohde & Schwarz auch künftig durch ein verstärktes Engagement für EMV und Oszilloskope flankieren. Längerfristige Service-Level-Agreements gewinnen zunehmend an Bedeutung, um den Service-Anteil am Umsatz auch im Aerospace & Defense-Messtechnikmarkt zukunftsicher weiterentwickeln zu können.

Die Digitalisierung aller Technik- und Lebensbereiche wird sich weiter fortsetzen und die Nachfrage nach Elektronik entsprechend hochhalten. Angesichts der beginnenden Entwicklung für neue Frequenzbereiche beyond 5G / 6G im Mobilfunk steigt auch die Nachfrage nach Testlösungen für höhere Frequenzen bei den Komponentenherstellern.

Technology Systems

Für die kommenden Jahre erwartet Rohde & Schwarz in der Division Technology Systems weiteres Wachstum. Dominierend sind unverändert die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie die allgemeine globale Sicherheitslage. Der wachsende Bedarf an Lösungen für die digitale Souveränität sowie Souveränität im Funkspektrum und im Cyberbereich führt zu nachhaltig erhöhten Budgets, einer beschleunigten Beschaffung kurzfristiger Programme sowie zu zusätzlichen langfristigen Investitionsvorhaben.

Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung treibt neue Technologien wie Cloudlösungen, Künstliche Intelligenz und Quantentechnologie. Davon profitiert auch die Division Technology Systems. Beispielsweise wird Rohde & Schwarz innerhalb des europäischen FCAS-Programmes zur Entwicklung eines militärischen Flugzeugs der fünften Generation das vernetzte Kommunikationssystem entwickeln. Hierbei spielt der Einsatz von Künstlicher Intelligenz eine zentrale Rolle.

Bereits im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Investitionsprogramme in der NATO, insbesondere den europäischen Mitgliedsländern, initiiert. Rohde & Schwarz ist hier in intensiven Gesprächen mit den entsprechenden Beschaffungsbehörden. Die ersten Beschaffungsentscheidungen sind bereits für das kommende Jahr geplant. National wie international erwartet die Division Technology Systems umfangreiche Aufträge für Kommunikations- und Aufklärungstechnik, vor allem im Marinebereich.

Zudem stehen in den zivilen Märkten, insbesondere in der kritischen Infrastruktur, im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der vernetzten Infrastruktur bedeutende Technologieentscheidungen an. Die Division Technology Systems erwartet hier signifikante Investitionen im Bereich der Flugsicherung, unter anderem in Kanada und in den USA sowie im Spektrum-Monitoring.

Die Evolution der 5G-Mobilfunktechnologie eröffnet Rohde & Schwarz neue Wachstumspotenziale, zum Beispiel in der nächsten Generation der Content-Distribution durch 5G Broadcast/Multicast-Lösungen. Darüber hinaus zeichnet sich ab, dass der Trend zur Vernetzung komplexer Industrieanlagen über private 5G-Netze weiter anhält. Rohde & Schwarz kann hier seine gute Position im Markt nutzen und wird das Portfolio im kommenden Geschäftsjahr durch Lösungen für Industrial IOT ergänzen.

Das erfreuliche Wachstum im Auftragseingang erfordert parallel weitere Investitionen in den Entwicklungs- und Produktionskapazitäten. Entsprechende bereits aufgesetzte Programme werden fortgeführt, und die Kapazität wird weiter erhöhen. Neben dem Aufbau an den deutschen Standorten werden derzeit auch Investitionen in den USA, Singapur und Australien umgesetzt.

Networks & Cybersecurity

Signifikante Wachstumstreiber für die Division Networks & Cybersecurity bleiben auch im kommenden Geschäftsjahr der technologische Fortschritt, unter anderem im Cloud-Computing, die digitale Souveränität und Sicherheit sowie die Kostenoptimierung bei Aufbau und Betrieb von Netzwerken.

Einen Schwerpunkt bildet die Modernisierung von Weitverkehrsdatennetzen (WAN). Neue Anforderungen entstehen beispielsweise durch den Wunsch nach noch mehr Datensicherheit und -souveränität, durch Bandbreitensteigerungen und durch den zunehmenden Einsatz von Cloud-Anwendungen. Eine allgemeine konjunkturelle Belebung in Deutschland vorausgesetzt, ist für die gesamte Division Networks & Cybersecurity ein Auftragseingangs- und Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich zu erwarten.

Neben diesem Wachstum im Kernabsatzmarkt Deutschland sind im kommenden Jahr auch gesteigerte Vertriebsaktivitäten im europäischen Ausland geplant. Bestehende ausländischer Kundenbeziehungen sollen durch strategische Partnerschaften ergänzt werden.


Die Hebung weiterer Synergien innerhalb der Division soll die Effizienz und den Kundennutzen der Lösungen weiter erhöhen.

Konzernausblick

Insgesamt wird im kommenden Geschäftsjahr von einem moderaten Anstieg der Umsatzerlöse und des Ergebnisses ausgegangen. Das tatsächliche Bild kann von den Erwartungen aber abweichen, insbesondere bei einer Verschärfung der Handels-, Wirtschafts- und geopolitischen Konflikte.

München, 20. November 2023

RUSA – Rohde & Schwarz Anlagen GmbH

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, sweeping loop followed by a smaller, more intricate flourish.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RUSA - Rohde & Schwarz Anlagen GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der RUSA - Rohde & Schwarz Anlagen GmbH, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der RUSA - Rohde & Schwarz Anlagen GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Grünwald b. München, den 20. November 2023

LKC Grünwald GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Robert Beck
Wirtschaftsprüfer


Malte Thalemann
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.